



Halt amol.

Und schon
beginnt das Fasten.

Liturgiebausteine 2010



Gott wendet sich uns zu 1. Fastensonntag

Die Vision vom Heil begleitet uns durch alle Lesungs- und Evangelientexte der Fastenzeit. Dieses Heil, das Gott schon dem Volk Israel und allen Menschen zugesagt hat, ist für jeden unmittelbar zugänglich. In der Taufe ist uns dieses Heil zugesprochen. Es braucht unseren Glauben und die Bereitschaft, uns auf diese Verheißung vertrauensvoll einzulassen.

Die Schriftlesungen des 1. Fastensonntags sind Glaubensbekenntnisse für den liebenden Gott, der sich jedem Menschen zuwendet. Und gerade im Wort Gottes ist Gott uns ganz nahe ("Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt"). Im Evangelium heißt es auch, dass der Mensch "nicht nur vom Brot lebt. Er lebt auch vom Wort, das aus Gottes Mund kommt".

Wenn im Gottesdienst das Glaubensbekenntnis gesprochen wird, dann könnte das eigene Bekenntnis zu Gott in die Mitte gestellt werden: Wo und Wie mache ich meinen Mund auf, um anderen von unserem Glauben zu erzählen, uns zu Gott und zu Jesus zu bekennen und so auch anderen Mut zum Glauben zu machen?



Halt amol.

Und schon
beginnt das Fasten.

Liturgiebausteine 2010

Gestaltungselemente

Lied "Von guten Mächten wunderbar geborgen"

Von der Taufe bis zur Hochzeit, beim Jahresschlussgottesdienst, bei einem Segensgottesdienst oder bei einem Begräbnis wird dieses Lied immer wieder gesungen. Der Text des Liedes war ursprünglich ein Weihnachtsgruß an Maria von Wedemeyer. Vom 19. Dezember 1944 datiert ein Brief, dessen Beigabe, gedacht als „Weihnachtsgruß für Dich [seine Verlobte] und die Eltern und Geschwister“.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr;

noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren,
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Laß warm und hell die Kerzen heute flammen
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Halt amol.

Und schon
beginnt das Fasten.

Liturgiebausteine 2010

Kyrieruf – BB 56

Dies Kyrierufe stehen in Verbindung mit dem Sonntagsevangelium, in dem Jesus 40 Tage durch die Wüste geführt wird.

_ Manchmal fühlen wir uns einsam und alleine. Wir sind verzweifelt und ohne Mut. In uns sieht es aus wie in der Wüste. In solchen Momenten rufen wir: Herr, erbarme dich.

_ Jesus Christus, du kennst solche Wüsten-Zeiten. Du machst uns Mut, in den Wüsten unseres Alltags und zu Beginn der Fastenzeit nach der Mitte unseres Lebens zu fragen. Wir versuchen auf Gott zu vertrauen. Deswegen rufen wir: Christus, erbarme dich.

_ Herr, du willst unser Leben verwandeln. Öffne unsere Herzen und Sinne für dein Wort und die Kraft deiner Botschaft. Voll Vertrauen rufen wir: Herr, erbarme dich.

Gebet

(nach Psalm 139)

Gott, du kennst mich,
du achtest auf mich.

Nie lässt du mich allein.

Ob ich sitze oder stehe,
du bist immer bei mir.

Du hältst meine Hand schützend über mir.

Und wenn ich mit den Flügeln des Morgenrots fliehen würde,
wenn ich bis zum Meer lief und in die Wüste ginge – du gehst mit.

Du lässt mich nicht allein.

So bleibt dir meine Not nicht verborgen.

Meine Angst, Sorgen und Zweifel – du kennst sie alle.

Von allen Seiten umgibst du mich.

Du hältst deine Hand schützend über mir.

Bettina Eltrop

In: Beate Brielmaier (Hrsg.), Kinder- und Familiengottesdienste. Für alle Sonn- und Festtage. Lesejahr C. Kath. Bibelwerk Stuttgart 2009.